

# Corona-Leitfaden fürs Jungfamilientreffen 2020 in allen Regionen Österreichs

---



Angesichts der nach wie vor bestehenden Corona-Pandemie gilt für uns ALLE, die im Rahmen des Jungfamilientreffens 2020 in allen Regionen Österreichs geltenden staatlichen und kirchlichen Vorsichtsmaßnahmen strikt einzuhalten:

## **allg. Hygienemaßnahmen:**

- regelmäßiges Händewaschen (mit Seife), Händedesinfektionsmittel bitte selbst mitnehmen

## **Abstandsregel:**

Es gilt, zu allen Personen, welche nicht zur eigenen Familie gehören, einen Mindestabstand von 1 Meter einzuhalten.

- daher: Kein Händeschütteln und keine Umarmungen!
- Auch aus > 1m-Distanz kann man sich herzlich begrüßen ☺ !
- Haltet selbst die Abstände ein und macht andere bei Bedarf auch darauf aufmerksam.

## **Mund-Nasen-Schutz (=MNS):**

Beim Betreten und Verlassen der Kirche ist das Tragen der MNS (oder eines face-shields) Überall, wo der 1-Meter Abstand nicht eingehalten werden kann, gilt die Verpflichtung einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

## **Kirche:**

lt. Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz gilt ab 24. Juni 2020:

**Mindest-Abstand von mindestens 1 m** zwischen Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben:

- d.h. für uns: jede 2. Sitzbank freihalten, pro Sitzbank 1 Familie (oder 2 kleine Familien)

**Mund-Nasen-Schutz:** beim Betreten und Verlassen der Kirche und MNS tragen und zusätzlich bei Beichte und Gebetsdienst MNS tragen

## **Kommunion:**

- Der Verzicht auf Mundkommunion ist diözesan ab 24.7.2020 in Situationen mit pfarrfremden Gottesdienstbesuchern empfohlen

**Beichte:** weiterhin nur außerhalb des Beichtstuhles in ausreichend großem belüfteten Raum

- d.h. für uns: Beichte in z.B. Seitenkapellen der Kirche, tragen des MNS

**Erfassung von Kontaktdaten bei den regionalen Treffen:** Name, Telefonnummer/oder Adresse

**Wer nach Pöllau kommt macht einen privaten Urlaub und ist daher für die Einhaltung der Regeln uneingeschränkt selbst verantwortlich. Das gilt auch für Zusammenkommen von Familien in anderen Regionen!**

Wir sind unseren eigenen aber auch den anderen Familien gegenüber, aber auch der regionalen Bevölkerung und insbesondere den älteren Menschen gegenüber verpflichtet, uns verantwortungsvoll zu verhalten. Sehen wir dies bitte als Zeichen gelebter christlicher Nächstenliebe!